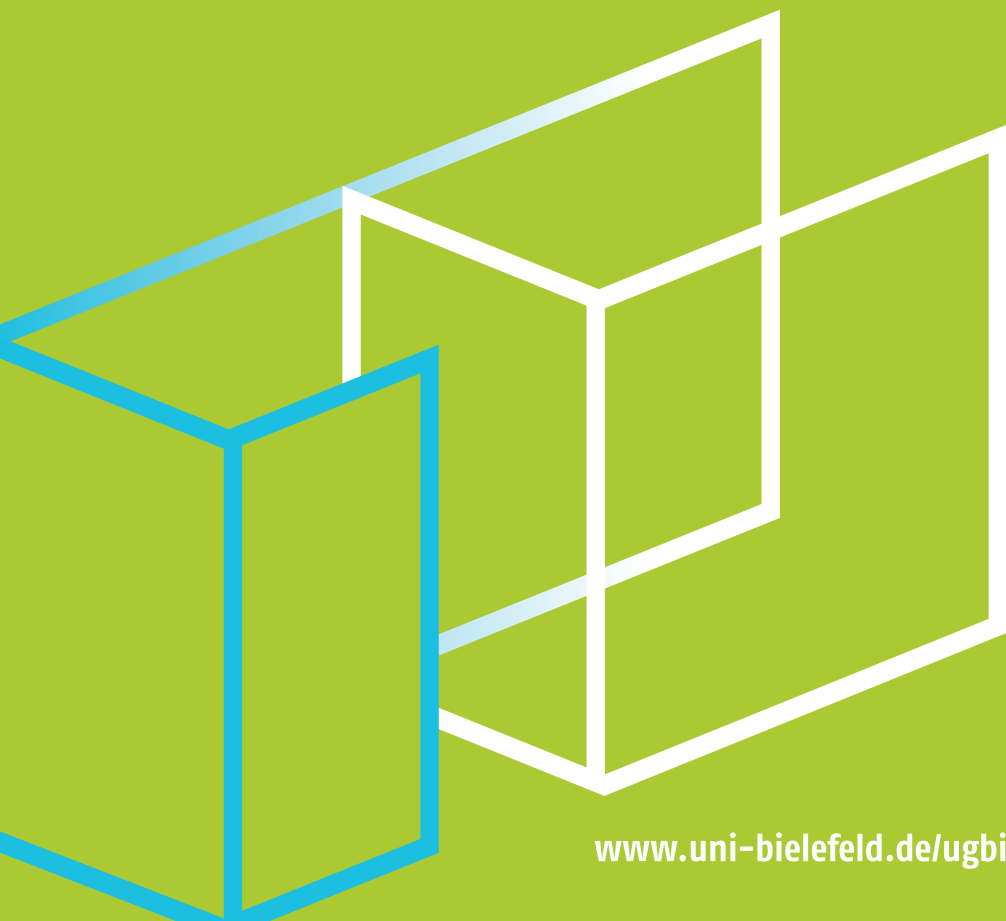


**UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT
BIELEFELD**

Verein der Freunde und Förderer
der Universität Bielefeld e. V.

JAHRESBERICHT 2024



www.uni-bielefeld.de/ugbi

UNIVERSITÄT BIELEFELD UNTERSTÜTZT DIE WISSENSWERKSTADT

Die Universitätsgesellschaft Bielefeld hat das ehrgeizige Projekt von Anfang an unterstützt, Rektorin Angelika Epple (im Bild 3.v.r.) engagiert sich gemeinsam mit diversen Uni-Teams für die Wissenswerkstadt, die am 6. September 2024 offiziell eröffnet wurde. Selbstverständlich begeistert dabei war Bielefelds Oberbürgermeister Pit Clausen, der die Kernsanierung der einstigen Stadtbibliothek gegen zahlreiche Widerstände massiv unterstützt hat. Die Universität ist jetzt unter anderem mit den „teutolabs“ mit interaktiven Experimentierstationen vor Ort. Diese Stationen wollen die Wissenschaft für Kinder und

Jugendliche mitten in der Stadt zugänglich machen. Zuhause bleiben die Labore für Schülerinnen und Schüler weiterhin in der Universität. Mehr als 25.000 junge Menschen besuchen die „teutolabs“ pro Jahr.

Professorin Dr. Angelika Epple und ihr Rektorat sind seit Oktober 2023 im Amt. In einem Gespräch für diesen UGBi Jahresbericht hat die Rektorin Schwerpunkte ihrer Arbeit skizziert und berichtet, mit welchen Themen sich die 1969 gegründete Universität heute und in naher Zukunft beschäftigt. Der Bericht beginnt auf Seite 12.



Als Eröffnungszeremonie gab es ein kleines Show-Experiment auf dem Vorplatz der Wissenswerkstadt, an dessen Ende Bielefelds Oberbürgermeister Pit Clausen (4. v. l.) einen symbolischen goldenen Schlüssel aus einer Box mit Trockeneis holte. Mitgemacht beim kleinen Show-Experiment hatten (v.l.) Kirill Wulfert (Wissenswerkstadt), Friederike Kriete (Hauer+Partner Architekten), Giovanni Fusarelli (Co-Leitung Wissenswerkstadt), Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk (Präsidentin Hochschule Bielefeld), Beate Wolff (Geschäftsführerin des Welthaus Bielefeld), Prof. Dr. Angelika Epple (Rektorin Universität Bielefeld), Gesa Fischer (Co-Leitung Wissenswerkstadt) und Martin Knabenreich, Geschäftsführer des Betreibers Bielefeld Marketing.

IMPRESSUM: Universitätsgesellschaft Bielefeld, Verein der Freunde und Förderer der Universität Bielefeld e. V.

V.i.S.d.P.: Dr. Rainer Wend, Mitglied des Vorstands, Geschäftsführung, Universität Bielefeld, Universitätsstraße 25, 33615 Bielefeld
ugbi@uni-bielefeld.de, www.uni-bielefeld.de/ugbi // **Konzeption und Redaktion:** Susanne Schaefer-Dieterle, ssd Kommunikation, Bielefeld, www.ssd-kommunikation.de // **Gestaltung:** Pia Gätjen, stilwechselform, Bielefeld, www.stilwechselform.de //

Fotos: Patrick Pollmeier, Universität Bielefeld, Michael Adamsk, Stefan Sättele, Amy Ens, Sparkasse Bielefeld, Sarah Jonek, Uwe Weil //

Druck: Hans Gieselmann Druck und Medienhaus GmbH & Co. KG, Bielefeld, www.gieselmanndruck.de // Die UGBi bedankt sich bei

ihrem Mitglied Gieselmann Druck und Medienhaus für die freundliche Unterstützung beim Druck des Jahresberichts. //

Stand: November 2024

HOCHKARÄTIGE VERANSTALTUNGEN, WERTVOLLE BEGEGNUNGEN

Liebe Mitglieder unserer
Universitätsgesellschaft Bielefeld,
Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2024 hat uns alle gefordert und es steht zu befürchten, dass die Herausforderungen 2025 nicht geringer werden. Da ist es erfreulich, dass wir hier in Bielefeld und OWL eine Institution haben, die ihre Stärken kontinuierlich ausbaut. Und Transformation, Aufbruch sowie permanente Neuausrichtung ernst nimmt.

Unsere Universität Bielefeld ist auch mit dem 2023 neu gestarteten Rektorat bestens aufgestellt. Aktuell gibt es 24.500 Studierende in 14 Fakultäten. Die noch junge Medizinische Fakultät OWL ist auf der Erfolgsspur. Die grundlegende, höchst komplexe Sanierung des Universitätshauptgebäudes hat Fahrt aufgenommen. Und die Neubauten auf dem Campus Süd wachsen unübersehbar.

Die mehr als 500 Mitglieder unserer Universitätsgesellschaft Bielefeld können die offensichtlichen Veränderungen bei vielen Terminen und Veranstaltungen verfolgen. In unserer UGBi Mitgliederversammlung hat Rektorin Angelika Epple die großen Themen skizziert. Im ZiF konnten wir im April 2024 ein weiteres Mal herausragende Dissertationen erleben. Besonders erfreulich war die Tatsache, dass viele der betreuenden Professorinnen und Professoren ihre Doktorantinnen und Doktoranten begleitet haben und gleichfalls viel Applaus ernten konnten. Am 5. Mai 2025 wollen wir mit Ihnen ein weiteres Mal im Zentrum für interdisziplinäre



Dr. Rainer Wend ist Schatzmeister und Geschäftsführer der UGBi Universitätsgesellschaft Bielefeld. Gemeinsam mit Vorstand und Kuratorium freut er sich darauf, 2025 viele UGBi Mitglieder persönlich zu treffen.

Forschung junge Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler feiern.

Der Karl Peter Grottemeyer-Preis für gute Lehre hat 2024 einen neuen Rahmen gefunden. Bei der Tagung „Bl.teach 2024 – Tag der Lehre“ im immer wieder beeindruckenden Gebäude Y haben Hunderte von Fachleuten der Preisträgerin, Verhaltensökologin Dr. Isabel Damas Moreira, applaudiert. Der renommierte Preis wurde ein weiteres Mal auf Vorschlag von Studierenden vergeben – seit 1997 eine tolle Erfolgsgeschichte, die uns als UGBi stolz macht. Vielen Dank auch an unseren Sponsor, die Volksbank in Ostwestfalen. Vorstandsmitglied Thomas Mühlhausen hat den mit 3.000 Euro dotierten Preis überreicht.

>>>



Dr. Jörn Stöppel, Mitglied des Vorstands der Sparkasse Bielefeld, hat die Aufgaben von Michael Fröhlich im Vorstand der UGBi übernommen. Sparkassen-Vorstand Fröhlich ist zur Jahresmitte 2024 in den Ruhestand gegangen. Jörn Stöppel ist 51 Jahre alt und wurde im September 2024 vom UGBi Kuratorium satzungsgemäß in den UGBi Vorstand gewählt. Seine Wahl kann bei der UGBi Mitgliederversammlung 2025 bestätigt werden.

Der Jörg Schwarzbich Inventor Award 2024 wird am 17. Januar 2025 erstmals im Rahmen des Jahresempfangs der Rektorin präsentiert. Alle UGBi Mitglieder erhalten eine Einladung und dürfen sich auf eine herausragende Veranstaltung im renovierten Audimax des gerade fertiggestellten ersten Bauabschnitts des Universitätshauptgebäudes freuen.

Exzellenz in Studium und Lehre präsentierte das UGBi Kuratorium bei einer Vortragsveranstaltung am 8. Oktober 2024 auf dem BildungCampus in Herford. Unser Vorstandsmitglied, Herfords Bürgermeister Tim Kähler war dabei, als Prof. Dr. Dario Anselmetti, im Rektorat zuständig für Studium und Lehre, einen glänzenden Überblick über Anspruch und Wirklichkeit gab.

Bei unserer Mitgliederversammlung am 17. September 2024 konnten wir Ihnen ein neues Vorstandsmitglied präsentieren. Wir freuen uns, dass Dr. Jörn Stöppel in Nachfolge von Sparkassenvorstand Michael Fröhlich dessen Amt übernommen hat. Stöppel hat sich in früheren Jahren bereits in der Universitätsgesellschaft in Münster engagiert und kann mit Sicherheit wegweisende Erkenntnisse für die Entwicklung unseres Vereins einbringen.

In unserem UGBi Newsletter 03.2024 haben wir Ihnen ausführlich von der Mitgliederversammlung berichtet und dabei auch einen Hinweis gegeben, auf den ich mehrfach angesprochen wurde. Bei der kommenden Wahl im Herbst 2025 werden der Vorsitzende Herbert Vogel und ich nicht mehr zur Verfügung stehen. Weitere Mitglieder von Vorstand und UGBi Kuratorium haben angekündigt, dass sie andere Pläne haben und vor allem das Vorhaben eines Generationswechsels in Vorstand und Kuratorium unterstützen.

Engagement im Verein: bitte melden!

Aus diesem Grund möchte ich Sie alle schon heute auffordern, sich bei uns zu melden, wenn Sie sich in einem der Gremien der UGBi engagieren möchten. Die Universität Bielefeld bietet eine Unmenge an Möglichkeiten für spannende Programme und wegweisende Veranstaltungen. Wir sind finanziell solide aufgestellt, so dass es auch Chancen für neue Ideen oder neue Veranstaltungsformate gibt. Auch das Thema Kommunikation muss immer wieder aktuell definiert werden. Schließlich wollen wir sicherstellen, dass es Zuwächse im Mitgliederbestand gibt. 2026 wird die Universitätsgesellschaft Bielefeld stolze 60 Jahre alt. Dann möchten wir positive Entwicklungen feiern und Ideen auf die Schiene setzen, die uns alle den Spaß an der UGBi erhalten.

Großer Dank an viele Aktive

Dank an alle, die sich immer wieder engagieren. Dr. Birgit Osterwald kümmert sich weiterhin um das Thema Stipendiaten. Dr. Michael Brinkmeier und Maria Unger haben als UGBi Kuratoriumsvorsitzende intensiv mit Herbert Vogel und mir über viele Zukunftspläne diskutiert. Kuratoriumsmitglied Susanne Schaefer-Dieterle managt im Hintergrund Kommunikation und unterstützt die Veranstaltungsorganisation. Und auf jeden Fall danken wir der Leiterin unserer UGBi Geschäftsstelle, Eva-Maria Glatz, die ein weiteres Jahr überaus engagiert dafür gesorgt hat, dass unsere Arbeit funktioniert. Sie ist Mitarbeiterin im Referat für Kommunikation der Universität Bielefeld. Hier gilt unser Dank CCO Ingo Lohuis und seinem tollen Team.

In diesem UGBi Jahresbericht können Sie lesen, welche Pläne das Rektorat der Universität für die kommenden Monate hat, Rektorin Angelika Epple stand für ein Gespräch zur Verfügung. Die vielen

Themen, die dort angesprochen wurden, lassen ahnen, welch komplexes, aber eben auch höchst spannendes Gebilde sich in der Universität Bielefeld verbirgt. Sie alle haben als UGBi Mitglieder immer wieder die Chance, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Das sollten Sie nutzen – und ganz viele Menschen in Ihrem Umfeld davon überzeugen, dass es sich lohnt, Mitglied in unserer Universitätsgesellschaft Bielefeld zu sein.

Vorstand und Kuratorium freuen sich darauf, Sie auch 2025 bei zahlreichen Anlässen begrüßen zu können.

Ihr Dr. Rainer Wend



MITGLIEDER- VERSAMMLUNG 2024

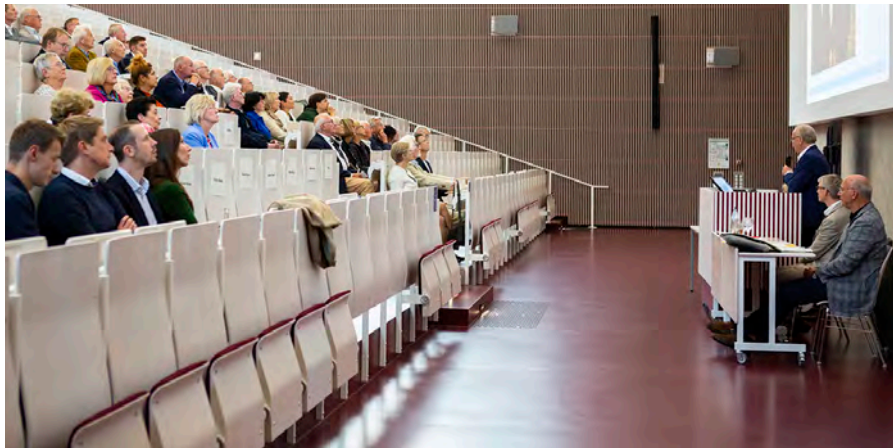


Im Hörsaal im Gebäude Y fand die UGBi Mitgliederversammlung 2024 statt. Angelika Epple nutzte ihren ersten Auftritt als neue Rektorin, um Schwerpunkte der Arbeit des Rektorats für die Universität Bielefeld zu skizzieren. Für die Fülle interessanter Informationen bedankte sich Herbert Vogel, Vorsitzender des UGBi Vorstands.

>>>



Die UGBi Mitgliederversammlung bietet die Chance angeregter Gespräche. Dr. Birgit Osterwald, Beauftragte für das Thema Stipendien, nutzte die Gelegenheit, Studierende zu präsentieren, die von der UGBi gefördert werden. Oberbürgermeister Pit Clausen, stellvertretender Vorsitzender im UGBi Vorstand, nahm Vorschläge zahlreicher UGBi Mitglieder entgegen. Sponsor Jörg Schwarzbich freute sich über Beifall für sein Engagement. Und der frühere Rektor Timmermann lässt sich kaum eine UGBi Veranstaltung entgehen.



UGBi weiterhin gut aufgestellt

Die UGBi Mitgliederversammlung ist in jedem Jahr eine Veranstaltung, in der es nicht nur um die notwendigen Formalitäten eines Vereins geht. Vielmehr dient sie dem Austausch von Ideen und auch dem geselligen Beisammensein. Denn die Universitätsgesellschaft Bielefeld lebt nicht nur vom Hirn, sondern ist für viele Mitglieder eine echte Herzensangelegenheit.

Dr. Rainer Wend, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied und Schatzmeister des Vereins, berichtete über Mitgliederentwicklungen und die finanziellen Engagements. Einige Beispiele sind in diesem Jahresbericht skizziert. Die UGBi ist weiterhin gut aufgestellt, so dass die Finanzierungen aktueller Projekte sowie historisch gewachsener Aufgaben der Universitätsgesellschaft gesichert bleiben. Wend schilperte zudem Vorhaben, die gemeinsam mit dem

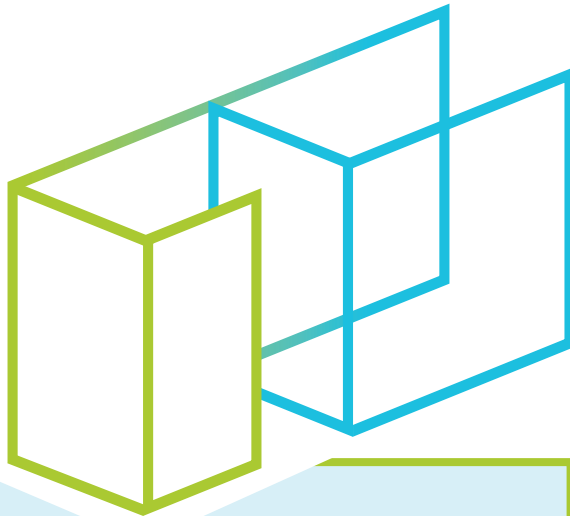
Vorsitz des UGBi Kuratoriums entwickelt werden, Dr. Michael Brinkmeier und Maria Unger. So sollen unter anderem weiterhin zwei Vortragsveranstaltungen pro Jahr durch das UGBi Kuratorium gemangt werden, gerne in der Region OWL.

Vorstand und Kuratorium betonten die gute Zusammenarbeit mit dem seit Oktober 2023 neu besetzten Rektorat, das zahlreiche Pläne zum Thema Profilierung der Universität Bielefeld hat. Fortgesetzt werden sollen 2025 die Führungen durch das Campus-Gelände. So interessieren besonders die Fertigstellung des 1. Bauabschnitts des Universitätshauptgebäudes sowie der rasante Baufortschritt auf dem Campus Süd.

Auch 2025 wird der Vorstand die UGBi Mitglieder per Newsletter über wichtige Entwicklungen im Verein und in der Universität auf dem Laufenden halten.

UGBi Mitgliederversammlung 2024, bei der Jörg Schwarzbich Inventor Award 2023 verliehen wurde. Dem Preisträger Prof. Dr. Thomas Huber (2.v.l.) gratulierten der Vorstandsvorsitzende der UGBi, Herbert Vogel, Rektorin Eppler, Stifter Jörg Schwarzbich, UGBi Geschäftsführer Dr. Rainer Wend und JProf. Dr. Sabrina Backs, die mit ihrem Team in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften die aufwändigen Vorarbeiten für die jährlichen Jurysitzungen managt.





FORUM OFFENE WISSENSCHAFT

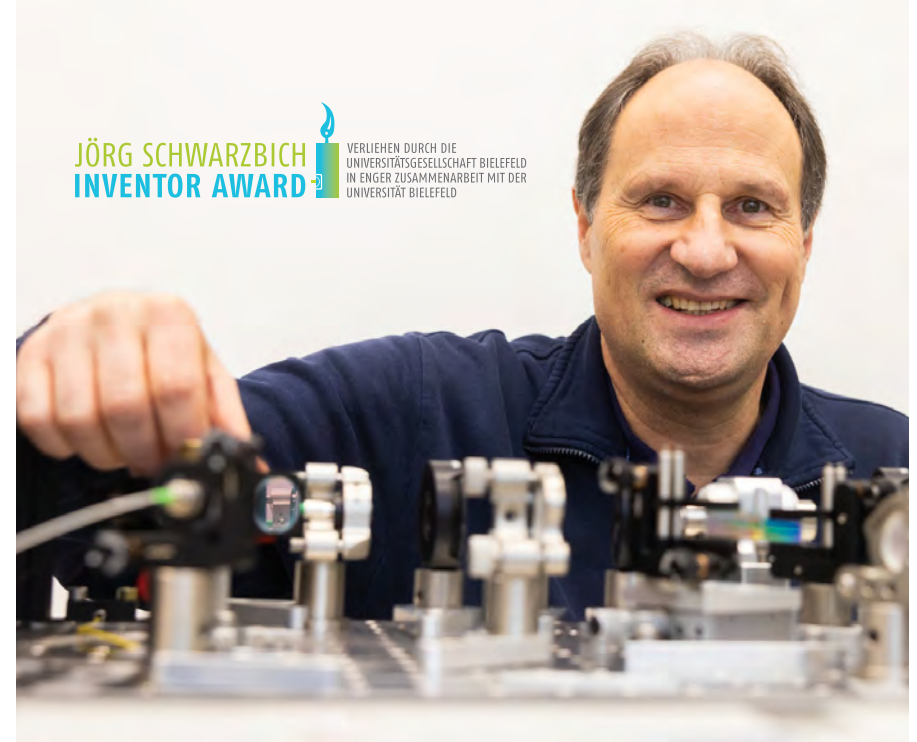
Die Vortragsreihe des Forums Offene Wissenschaft (FOW) an der Universität Bielefeld steht im Wintersemester 2024/2025 unter dem Oberthema „Der Nahe Osten: Liegt er uns fern – kommt er uns zu nah?“. Für den Januar 2025 stehen noch vier Termine auf dem anspruchsvollen Programm. Dort geht es unter anderem um Israel und Palästina im deutschen Schulunterricht. Den Abschluss bildet eine Podiumsdiskussion am 27. Januar 2025 mit dem Thema: „Der Nahe Osten und wir. Zivilgesellschaftliche Initiativen in der Region“.

Die Vortragsreihe findet im Hörsaal 4 der Universität Bielefeld statt. Beginn der Veranstal-

tungen ist 18.15 Uhr. Da die Termine stets sehr gut besucht sind, empfiehlt sich eine rechtzeitige Ankunft. Das Forum Offene Wissenschaft ist eine Veranstaltungsreihe, die seit mehr als 50 Semestern von Hochschullehrenden verschiedener Fakultäten angeboten wird. Das FOW wird Jahr für Jahr von der Universitätsgesellschaft Bielefeld finanziell unterstützt.

Bei Redaktionsschluss für diesen UGBi Jahresbericht stand das Programm für das Sommersemester 2025 noch nicht fest. Auf der Website gibt es aktuelle Informationen:

www.uni-bielefeld.de/themen/forum/



**JÖRG SCHWARZBICH
INVENTOR AWARD** VERLIEHEN DURCH DIE
UNIVERSITÄTSGESellschaft BIELEFELD
IN ENGER ZUSAMMENARBEIT MIT DER
UNIVERSITÄT BIELEFELD

Der Biophysiker Professor Dr. Thomas Huser leitet an der Universität Bielefeld das internationale Forschungsprojekt DeLIVERY, gefördert von der Europäischen Union. Er ist Träger des Jörg Schwarzbich Inventor Awards 2023.

JÖRG SCHWARZBICH INVENTOR AWARD 2023 GING AN PROFESSOR DR. THOMAS HUSER

Prof. Dr. Thomas Huser von der Universität Bielefeld leitet seit 2022 das internationale Forschungsprojekt DeLIVERY, gefördert von der Europäischen Union. „Unser Ziel ist es, eine Art Mikro-Leberkultursystem zu entwickeln und damit die Verträglichkeit von Medikamenten-Kombinationen zu testen“, sagt Thomas Huser. Ein solches System gibt es für die Leber bislang noch nicht.

Hintergrund ist die Tatsache, dass mehr als 30 Prozent der Menschen in Europa, die älter als 65 Jahre sind,

mindestens fünf verschiedene Medikamente am Tag einnehmen. Nicht immer verträgt sich alles gut miteinander – und das gilt es, näher zu erforschen.

Bei dem Verbund handelt es sich um das erste Projekt unter Leitung der Universität Bielefeld, das vom Europäischen Innovationsrat (EIC) der Europäischen Union gefördert wird. Beteiligt sind fünf weitere Projektpartner in ganz Europa, darunter das Evangelische Klinikum Bethel, das zum Universitätsklinikum Ostwestfalen-Lippe gehört.

DISSERTATIONSPREISE 2023

Die UGBi Universitätsgesellschaft Bielefeld hat am Dienstag, 23. April 2024, im ZiF die Preise für die besten Doktorarbeiten der Universität Bielefeld verliehen. Die Themen reichten von der Sitzzeitreduzierung in der Schule über den fortschreitenden Verlust von Herzmuskelzellen bis hin zu Enzymen

für eine nachhaltige Produktion. Verliehen wurden die Preise für die im Jahr 2023 abgeschlossenen besten Doktorarbeiten aus 14 Fakultäten und der Bielefeld School of Education. Die 16 Arbeiten wurden alle mit der Bestnote „summa cum laude“ (hervorragende Leistung) bewertet.



Vor der Preisverleihung kamen die Preisträger*innen des Dissertationspreises 2023 und die Vertreter*innen der UGBi für ein Erinnerungsfoto zusammen (v.l. stehend): Dr. Marco Stojanovic, Dr. Rainer Wend (Geschäftsführer und Schatzmeister der UGBi), Dr. Björn Stövesand, Dr. Hannah Gohres, Dr. Jeanne Friedrichs, Dr. André Hottung, Dr. Tobias Heinks, Julia Engelschalt, Dr. Hendrik Scholten, Herbert Vogel (Vorsitzender des Vorstands der UGBi), Dr. Marvin Weidner, Dr. Florian Heimann, Dr. Manuel Göz, Mona Stets, Maria Unger (stellv. Vorsitzende des UGBi Kuratoriums). Von links sitzend: Ulrike Schiefelbein, Dr. Aziz Mensah, Dr. Jan Pöppel. Auf dem Bild fehlt: Dr. André Koller.

Die Ausgezeichneten erhielten eine Urkunde sowie 1.000 Euro Preisgeld. Für das Sponsoring dankte Herbert Vogel, Vorsitzender des UGBi Vorstands, den Sponsoren:

- NTT DATA Business Solutions AG
- Miele & Cie. KG
- Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG
- Goldbeck GmbH
- Jörg Schwarzbich Stiftung
- Rollax GmbH & Co.KG
- Jörg Schwarzbich Holding
- Universitätsgesellschaft Bielefeld

Weitere Stifterinnen und Stifter engagieren sich seit Jahren, möchten öffentlich aber nicht benannt werden. Herbert Vogel: „Auch ihnen gilt unser Dank. Da die UGBi auch 2025 Dissertationspreise vergeben möchte, freuen wir uns über jede Unterstützung.“

Dr. Rainer Wend dankte Moderator Andreas Liebold, der es ein weiteres Mal mit großem Engagement geschafft hatte, die komplexen Inhalte der Doktorarbeiten einem breiten Publikum nahe zu bringen.



AUFBRUCH IN DIE ZUKUNFT

Donnerstag, 7. November 2024, 16 Uhr. Die Rektorin der Universität Bielefeld hat zwei kurze Nächte hinter sich. Am Mittwoch, 6. November, stand Angelika Epple schon morgens um 7 Uhr auf einem Podium der Neuen Westfälischen. Beim „Election Breakfast“ im Newsroom der NW kommentierte sie gemeinsam mit anderen Gästen aus Politik und Wirtschaft die Ergebnisse der US Wahl. Am frühen Abend begrüßte die Professorin Jan Philipp Reemtsma. Im gut gefüllten Hörsaal des Gebäudes Y referierte dieser über die historische Einordnung des 7.10.2023. Und dann, die Veranstaltung war gerade beendet, platzte das Drama des Ampel-Aus in die Nachrichtenkanäle.

Wenige Stunden später war klar, dass die FDP Politikerin und Bildungsministerin Bettina Stark-Watzinger ihr Amt niederlegt. Wie und wie lange ihr Nachfolger, der Grüne Cem Özdemir, agieren kann und wird, ist beim Gespräch mit der Uni-Rektorin Anfang November noch nicht klar. Mittlerweile steht der 23. Februar 2025 als Wahltermin fest. Bis dann in Berlin die Ministerien neu besetzt sind, kann es dauern.

Professorin Dr. Angelika Epple und die Mitglieder ihres Rektorats sind seit dem 10. Oktober 2023 im Amt. Die Nachfolgerin von Gerhard Sagerer hatte bereits acht Jahre lang im Rektorat gearbeitet. Seit Oktober 2021 war sie Prorektorin für Forschung

und Internationales der Universität Bielefeld und Vertreterin des Rektors. Daher konnte sie besten einschätzen, was auf sie zukam. Der Zeiteinsatz ist nicht ohne, in diesen unruhigen Zeiten ist der Aufwand für viele Termine vorab kaum zu kalkulieren. Die dramatischen weltpolitischen Veränderungen und die politischen Realitäten in Deutschland konnte im Oktober 2023 niemand vorhersehen.

Angelika Epple jammert nicht. Sie plant konsequent und hat im Team ausgezeichnete Fachleute, die wissen, worauf es ankommt. Dennoch sind die zeitlichen und besonders auch die inhaltlichen Ansprüche an das Rektorat enorm gestiegen. Das liegt auch daran, dass sich alle im Rektorat beim Amtsantritt Transformation und Aufbruch verordnet haben. Und neue Antworten auf alte Fragen: Wofür steht die Universität Bielefeld? Was ist der Bielefelder Weg? Was sind unsere Stärken und worauf wollen wir uns konzentrieren?

Kontakte zur Wirtschaft in der Region

Passiert ist in den letzten Monaten viel. Das beginnt mit der Übergabe des 1. Bauabschnitts des Universitätshauptgebäudes – „ein Umfang von rund 500 Einfamilienhäusern“, beschreibt Epple die Komplexität der Baumaßnahme. Anfang 2025 sollen die letzten Umzüge aus dem sich anschließenden Gebäudekomplex erfolgen und dann beginnt auch schon der 2. Bauabschnitt, der drei Jahre dauern wird. Wenn alles gut geht. Die Aufgaben sind gewaltig: Neben der Sanierung der Universi-

tätshauptgebäudes in sechs Bauabschnitten baut die Universität in Eigenregie auch noch für die Medizinische Fakultät, für die ein Ensemble von insgesamt sieben Gebäude unterhalb der Werther Straße entsteht – Finanzvolumen: mehr als 500 Millionen.

Aktuell hat die Rektorin aus ihrem Büro die Baumaßnahmen gut im Blick. Im Januar 2025 zieht sie dann in den fertigen ersten Bauabschnitt des Universitätshauptgebäudes. Dann blickt sie auf den neuen Vorplatz. Im renovierten Audimax will sie am 17. Januar 2025 bei ihrem ersten Jahresempfang Hunderte von Gästen begrüßen und unter anderem den Jörg Schwarzbich Inventor Award überreichen, den die UGBi mit dem Sponsor Jörg Schwarzbich ins Leben gerufen hat. Die Kontakte zur Wirtschaft in der Region sind ihr wichtig. Daher nutzt die Rektorin auch die vielen Veranstaltungen, die die heimische Wirtschaft im Laufe eines Jahres anbietet, geht zu den Veranstaltungen der IHK und der Handwerkskammer, zur OWL GmbH und zu it's OWL. Sie steht auf Bühnen und gibt Interviews. Sie spricht in Podcasts und beglückwünscht zum Semesterstart 4.000 junge Frauen und Männer zu ihrer Entscheidung, an der Universität Bielefeld zu studieren.

Das Thema Stadtgesellschaft ist ihr genauso wichtig. Daher auch das Engagement für die Wissenswerkstadt, die Zielgruppen ansprechen will, die kaum von selbst auf die Idee kommen, sich einfach mal auf dem Campus Bielefeld umzuschau-

>>>



Begrüßten am 7. Oktober die 4.000 neuen Studierenden in der Unihalle (v.l.): Rektorin Prof.'in Angelika Epple, Jasmin Azari, Charlotte Schäfer (beide Allgemeiner Studierendenausschuss ASTA) und Bürgermeister Andreas Rütter.

en. Ein besonderes Herzensprojekt ist die Europäische Hochschule NEOLAIA, ein Netzwerk aus neun Universitäten in Europa, dem die Universität Bielefeld angehört. Alles Hochschulen, die in besonderem Maße in ihren Regionen verwurzelt sind. „Der Spagat zwischen regionaler Verbundenheit und internationaler Strahlkraft gelingt“, so die Rektorin.

Visionäre Kraft und klare Strategie

Die 57 Jahre alte Geschichtswissenschaftlerin will in die Zukunft denken, gleichwohl immer wieder historische Einordnung betreiben. So hat das Rektorat die Vortragsreihe „Reflexionsraum“ initiiert, um einen Raum für gesellschaftlichen Austausch über gesellschaftlich relevante Themen und Konflikte zu schaffen. Regelmäßig werden renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eingeladen. Es ist ein Angebot an die Mitglieder der Universität, aber auch an die Stadtgesellschaft, sich mit fundierten wissenschaftlichen Analysen zu den aktuellen gesellschaftlichen Fragen zu befassen.

In eine ähnliche Richtung geht das Projekt ConflictA, die erste Konfliktakademie an einer deutschen Universität. Gefördert wird sie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit rund 8 Millionen Euro als Projekt des Instituts für interdisziplinäre

Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) der Universität. Die neu gegründete Akademie soll dazu dienen, bundesweit den Austausch von Wissen und Expertise zu Konflikten voranzutreiben und zu systematisieren. Spannend: Ein Schwerpunkt der Arbeit soll auf kommunaler Ebene liegen. Angelika Epple verweist auf Dr. Kerstin Eppert, wissenschaftliche Leiterin der ConflictA. Diese betont, dass viele der Konflikte, mit denen wir es zu tun haben, vor Ort in Städten und Gemeinden entstehen und sich damit direkt auf unser Zusammenleben auswirken.

Nicht minder anspruchsvoll ist ein weiteres Projekt. Mit Semesterstart 2024/25 haben alle Studierenden und Lehrenden mit dem Bielefelder KI-Portal „BIKI“ einen kostenlosen und anbieterunabhängigen Zugang zu KI Angeboten bekommen. Epples Kollege Prof. Dario Anselmetti, Prorektor für Studium und Lehre, hat für das Rektorat das Innovationsprojekt vorangetrieben. Bisher bietet das Portal ausschließlich Sprachmodelle an, langfristig sollen Bilder, Audio und Video dazu kommen. So will die Uni nicht nur den Zugang zu neuen Technologien ermöglichen, sondern auch bei der Nutzung unterstützen.



Gast im „Reflexionsraum“ war am 6. November 2024 Jan Philipp Reemtsma mit dem Vortrag „Gedanken über die historische Bedeutung des 7.10.2023“. In diesem Vortrag widmete er sich der Bedeutung des Massakers der Hamas am 7. Oktober 2023. Denn laut Reemtsma hat dieses Datum in der Geschichte der Kriege in der Moderne eine besondere Bedeutung. Vor diesem Hintergrund – so seine Einschätzung – seien auch die sogenannten „propalästinensischen“ Sympathiekundgebungen unmittelbar danach zu betrachten. Er verortet sie zudem in der Geschichte des Antisemitismus.

Management des Alltags

Dies sind nur wenige Beispiele für die großen Themen, mit denen sich die Universität Bielefeld und ihr Rektorat beschäftigen. So hat zum Beispiel die Debatte um die Sinnhaftigkeit der Exzellenzstrategie Ende des Jahres 2024 erneut Fahrt aufgenommen. Die Universität Bielefeld hat noch immer daran zu knabbern, dass ihre Anstrengungen nicht ausgereicht haben, mit einem der Anträge für Exzellenzcluster zu reüssieren. Die vier Anträge hatten es Anfang 2024 nicht in die zweite Runde des hochdotierten Bundeswettbewerb geschafft. Im Fokus sind nun andere Wettbewerbe um Forschungsmittel. Insgesamt umfasst das Finanzvolumen der Universität Bielefeld derzeit rund 369 Millionen Euro, davon sind rund 60 Millionen Euro Drittmittel.

Zu den übergreifenden Themen kommen zig Aufgaben, die den Alltag einer Hochschule bestimmen. Es geht um Finanzierungen und Etats, um die Exzellenz in Studium und Lehre, um Fragen der Internationalität, um Nachhaltigkeitsbestrebungen, um die vielen Baumaßnahmen oder auch um Personalfragen. Ende 2024 gibt es an der Uni 371 Professorinnen und Professoren sowie rund 1.900 Forschende und Lehrende. In Technik und Verwaltung arbeiten rund 1.500 Menschen. Sie alle kümmern sich um rund 24.500 Studierende in 14 Fakultäten.

Die Integration der stark wachsenden, noch jungen Medizinischen Fakultät OWL muss aktiv gestaltet werden. Rückläufige Studierendenzahlen werden auch in Bielefeld ein Thema sein. Die Rektorin betont, dass bei den vielfältigen Transformationspro-



Angelika Epple mit Professorin Eleonora Rohland beim NW Election Breakfast.

zessen die ausgeprägte Kooperationskultur und der für Bielefeld charakteristische interdisziplinäre Ansatz erhalten bleiben – und als Triebkraft für Veränderungen gestärkt werden sollen. Ein wesentlicher Faktor in dem Zusammenhang ist die Kommunikation intern in der Uni und extern in die relevanten Zielgruppen. Angelika Epple hat den Leiter des Referats für Kommunikation, Ingo Lohuis, konsequent zum Chief Communication Officer (CCO) ernannt. Das Team Presse und Medien ist online, mit Print und vor allem in Social Media aktiv. Auch hier kann sich Epple wieder auf ein Team engagierter Fachleute verlassen, ohne die das komplexe Gebilde Universität nicht zu steuern wäre.

Und die Universitätsgesellschaft Bielefeld? Die Rektorin kennt die Arbeit, seitdem sie 2008 den Ruf der Universität Bielefeld annahm. Seit 2023 Jahr ist sie im UGBi Kuratorium qua Satzung gesetztes Mitglied. Sie schätzt besonders das Bemühen um Kontakte in die regionale Wirtschaft und in die Gesellschaft und sie will in den kommenden Jahren den Verein unterstützen wo es nur geht.

Das Gespräch führte Susanne Schaefer-Dieterle.

>>>



Historikerin führt die Uni

Dr. Angelika Epple ist Professorin für die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts an der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Theorie der Geschichte, der Globalisierungsgeschichte seit der Frühen Neuzeit und der Globalen Mikrogeschichte. Für ihre Fakultät war sie mehr als vier Jahre als Dekanin und Prodekanin tätig. Seit Oktober 2021 war sie Prorektorin für Forschung und Internationales der Universität Bielefeld und Vertreterin des Rektors, davor war sie sechs Jahre Prorektorin für Internationales und Diversität.

Angelika Epple studierte zunächst Hispanistik an der Universität Málaga in Süds Spanien. An der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Freien Uni-

versität Berlin setzte sie ihr Studium der Romanistik, anschließend der Geschichte, Germanistik, Erziehungswissenschaft und Philosophie fort. Sie wurde 2001 in Bielefeld mit einer geschlechtergeschichtlich angelegten Arbeit zur Historiographiegeschichte promoviert und forschte im Anschluss als Assistenzprofessorin an der Universität Hamburg. Ihre Habilitation erlangte sie 2008 an der Universität Hamburg.

Bevor sie 2008 den Ruf der Universität Bielefeld annahm, lehrte Angelika Epple als akademische Oberrätin an der Universität Freiburg. 2014 und 2017 war sie für jeweils einen Monat als Gastprofessorin an den Universitäten Guadalajara in Mexiko und Bologna in Italien tätig.

Angelika Epple war unter anderem Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats des Forschungsinstituts für Gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie war von 2017 bis 2021 Sprecherin des Bielefelder Sonderforschungsbereichs 1288 „Praktiken des Vergleichens“ und war Principal Investigator (PI) im Graduiertenkolleg „World Politics“ sowie am Center for Advanced Latin-American Studies (CALAS).

Von 2013 bis 2017 war sie stellvertretende Sprecherin des interdisziplinären BMBF-Projektes „Die Amerikas als Verflechtungsraum“ und von 2011 bis 2017 Mitglied im Vorstand der Bielefeld Graduate School in History and Sociology (BGHS) und des Center for American Studies (CIAS).

GEWÄHLTE MITGLIEDER FÜR DAS UGBI KURATORIUM

Laut Satzung sind Rektorin Epple und Kanzler Dr. Stephan Becker Mitglieder im UGBi Kuratorium. Der Senat der Universität hat außerdem – wie in der Satzung vereinbart – vier Mitglieder für die neue Amtszeit vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2026 in das Kuratorium der Universitätsgesellschaft Bielefeld gewählt:

- Vito Gironda (Gruppe der Hochschullehrer*innen)
- Natascha Vidovic

- (Gruppe der akademischen Mitarbeiter*innen)
- Mira Schneider-Damian (Gruppe der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung)
- Jan Wilson (Gruppe der Studierenden)

Mira Schneider-Damian beschreibt ihr Engagement so: „Ich freue mich, dass der Senat mich zum zweiten Mal für die Statusgruppe der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung in das Kuratorium der Universitätsgesellschaft gewählt hat.“



Im „normalen Leben“ leite ich die Abteilung Qualitätsmanagement Studium und Lehre und bin Referentin des Prorektors für Studium und Lehre und habe aus diesem Grund enge Berührungspunkte mit dem Karl Peter Grotemeyer-Preis, dessen Sichtbarkeit mir daher besonders am Herzen liegt. Außerdem fühle ich mich einerseits dem Ziel der Universitätsgesellschaft jünger, internationaler und weiblicher zu werden verpflichtet und andererseits dem Auftrag des Senates, die Gruppe der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung, die noch nicht lange einen Sitz im Kuratorium haben, sowohl als Zielgruppe für Aktivitäten der Unigesellschaft als auch als Zielgruppe für Mitgliederwerbung sichtbarer zu machen.“

EXZELLENZ IN STUDIUM UND LEHRE

Das UGBi Kuratorium hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein oder zwei Veranstaltungen pro Jahr inhaltlich zu definieren und diese möglichst in der Region OWL zu platzieren. Am 8. Oktober 2024 gab es eine Einladung in den Bildungscampus Herford.

Herfords Bürgermeister Tim Kähler, Mitglied im Vorstand der Universitätsgesellschaft, begrüßte UGBi Mitglieder und Gäste auf dem Herforder Stiftberg. Dort sind frei gewordene Kasernen in einen rasant

wachsenden Bildungscampus integriert worden, ein mögliches Vorbild für andere Standorte in OWL.

Redner war Prof. Dr. Dario Anselmetti. Der Physiker ist seit Oktober 2023 Prorektor für Studium und Lehre an der Universität Bielefeld und kämpft leidenschaftlich um den Exzellenzanspruch in Studium und Lehre. An der Fakultät für Physik ist er seit 2000 Lehrstuhlinhaber für Experimentelle Biophysik und angewandte Nanowissenschaften. Auch in seiner Disziplin geht es um Interdisziplinarität, Interna-

tionalität, Digitalisierung und Labororientierung. Themen, die ebenfalls bei der Gestaltung moderner, praxisnaher Lehramtsstudiengänge eine immer größer werdende Rolle spielen.

Wo steht die Universität Bielefeld – und wo will sie hin? Das ist die große Frage im Hintergrund, die die Strategie der Universität für die Zukunft bestimmt. Local Heroes, Hidden Champions, Global Players – sie alle finden sich in Bielefeld und in OWL. Sie haben Kontakte zur Universität und fordern,



>>>



Das Thema provoziert viele Fragen, der Exzellenzanspruch der Universität in Studium und Lehre lässt sich nicht in einem Vortrag erfassen. Daher ist eine Fortsetzung mit Professor Anselmetti im Frühjahr 2025 geplant. In Herford begrüßte Bürgermeister Tim Kähler die UGBi Mitglieder. Der Vorsitzende des UGBi Kuratoriums, Dr. Michael Brinkmeier (Bild oben, Mitte) plant mit seiner Stellvertreterin Maria Unger weitere Veranstaltungen.





Vor und nach dem Vortrag gab es lebhaftes Debatten über den Exzellenzanspruch in der Universität Bielefeld. Maria Unger ließ sich von Bürgermeister Tim Kähler auch berichten, wie sich der BildungsCampus Herford entwickelt hat.

Bildung weit zu denken. Da gibt es so etwas wie Regionalität im Herzen, aber Internationalität im Kopf. Und in diese Gemengelage kommt die Universität Bielefeld auch mit ihrem großen Angebot in der Lehramtsausbildung. Immerhin studieren aktuell mehr als 4.100 Studierende im Bachelor Lehramt und mehr als 1.600 Studierende im Master Lehramt.

Professor Anselmetti ist auch einer der Treiber des Themas KI in der Lehre – die Tagung BI.teach am 20. November 2024 skizzierte die großen Herausforderungen. KI-Systeme in der Bildung können

individuelles Lernen und gezielte Förderung unterstützen und damit auch die Lehrenden. Technologien sind aber keine schnell verfügbaren und vor allem keine günstigen Lösungen, wenn es um Exzellenz in Studium und Lehre geht. „Wir müssen alle lernen, auch die Lehrenden“, zog Anselmetti ein Fazit in Herford.

Der Vortrag war spannend und konnte längst nicht alle wesentlichen Aspekte des Themas Exzellenz in Studium und Lehre klären. Daher ist eine Fortsetzung im Frühjahr 2025 geplant. Der Termin wird UGBi Mitgliedern rechtzeitig bekannt gegeben.



DANK AN DAS REFKOM

Die Universitätsgesellschaft Bielefeld bedankt sich auch im Jahr 2024 für die gute Zusammenarbeit mit dem Referat für Kommunikation. Dort stellen die Fachleute Tag für Tag interessante Informationen zu Forschung, Lehre und Leben in der Universität Bielefeld zur Verfügung und beantworten Fragen.

Die Website www.uni-bielefeld.de ist frei zugänglich. Dort finden UGBi Mitglieder zum Beispiel Porträts neuer Professorinnen und Professoren, Einladungen zu interessanten Veranstaltungen, Hinweise auf die vielen Fortschritte im Neu- und Umbau der Universität. In der Rubrik Universität gibt es den Zugang

zu „Presse und Medien“. Unter „Kultur und Veranstaltungen“ ist das breite Angebot der Uni platziert, mit vielen Terminen, die auch für Externe zugänglich sind.

In den 14 Fakultäten gibt es aussagestarke Webauftritte mit umfassenden Informationen, auch zu Instituten, besonderen Forschungsvorhaben, Kontakten zur Wirtschaft und in die Stadtgesellschaft. Die Universität Bielefeld engagiert sich auch für die Wissenswerkstadt in der Bielefelder Innenstadt. Hier informiert ein Webauftritt über die vielfältigen Aktivitäten und Veranstaltungen:

www.wissenswerkstadt.de

BI.teach 2024: KI, EXZELLENT LEHRE UND GROTEMAYER-PREIS

Im Hörsaal des Gebäudes Y wurde am 20. November 2024 der Karl Peter Grottemeyer-Preis für exzellente Lehre vergeben. Herbert Vogel, Vorsitzender des Vorstands der Universitätsgesellschaft Bielefeld, überreichte die Urkunde an die Verhaltensökologin Dr. Isabel Damas Moreira, die sich freudig bedankte. Der Preis wird von der UGBi seit 1997 verliehen und ist mit 3.000 Euro dotiert. Sponsor des Preises ist die Volksbank in Ostwestfalen. Vorstandsmitglied Thomas Mühlhausen dankte der Preisträgerin für ihr außergewöhnliches Engagement.

Der renommierte Preis basiert auf Nominierungen aus der Studierendenschaft. Die Studierenden hoben bei Isabel Damas Moreira insbesondere ihre positive und motivierende Art hervor, den Lehrstoff mit viel Praxisbezug zu vermitteln. „Isabels Begeisterung für die Biologie und die vielen darin enthaltenen Themenfelder ist sehr ansteckend und weckt auch bei uns viel Interesse“, so eine Studierende im Nominierungstext. Sie begegne den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ihrer Lehrveranstaltungen auf Augenhöhe und schaffe es, durch den Einsatz verschiedener Lehrmethoden, wie die

Begeisterung für gute Lehre: Sponsor Thomas Mühlhausen, UGBi Vorsitzender Herbert Vogel, die Preisträgerin, Verhaltensökologin Isabel Damas Moreira, Rektorin Angelika Epple, Dario Anselmetti, Prorektor für Studium und Lehre.



Verhaltensökologin Dr. Isabel Damas Moreira gewinnt den Karl Peter Grottemeyer-Preis 2024.

Der Karl Peter Grottemeyer-Preis

Der Karl Peter Grottemeyer-Preis würdigt Lehrende, die sich durch persönliches Engagement und außergewöhnliche Leistungen auszeichnen. Eine Besonderheit des Preises ist es, dass die Nominierungen aus der Studierendenschaft stammen. Dafür müssen mindestens drei Studierende einen promovierten Lehrenden im Alter bis einschließlich 45 Jahre vorschlagen. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden von einer Jury gewählt, die sich durch den Prorektor für Studium und Lehre, dem Geschäftsführer der Universitätsgesellschaft Bielefeld, drei Lehrenden sowie fünf Vertreterinnen und Vertretern der Studierendenschaft zusammensetzt. Jeder Lehrende erhält bei einer gültigen Nominierung eine Urkunde. 2024 wurden 22 Lehrende vorgeschlagen.

Karl Peter Grottemeyer war über 22 Jahre Rektor der Universität Bielefeld und engagierte sich während dieser langen Amtszeit unter anderem für eine hervorragende Lehre. Ihm zu Ehren und als Zeichen der Wertschätzung der Lehre benannte die UGBi den Preis. Seit 1997 wird er von der Universitätsgesellschaft Bielefeld jährlich verliehen.

Arbeit in Kleingruppen, mit Quizzen oder Vorträgen und bei Exkursionen im Feld, ihr Wissen auf lebendige Art weiterzugeben. Isabel Damas Moreira konzentriert ihre Forschung besonders auf Verhalten und Kognition von Eidechsen in wechselnden Umgebungen. Ein Studierender: „Man merkt ihr an, dass sie durch und durch begeistert von ihrer Arbeit und der Wissenschaft an sich ist und gerne mit Studierenden arbeitet, um diese Inhalte zu vermitteln.“

Dazu sagt Isabel Damas Moreira: „Es macht mir wirklich Spaß, Studierende zum Lernen zu motivieren und dafür zu sorgen, dass sie unsere Lehrveranstaltungen als eine sichere Umgebung empfinden, in der sie Fehler machen, debattieren und ihre Fehler diskutieren können.“ Den Anspruch ihrer Lehre formuliert Isabel Damas Moreira so: „Es ist mir sehr wichtig, dass meine Lehre den Studierenden mehr bedeutet als das Auswendiglernen von Fakten. Viel wichtiger ist es für sie, Argumentationsfähigkeit zu erlernen und die Welt als zusammenhängende biologische Einheit zu verstehen.“

„Lehre auf Augenhöhe mit unseren Studierenden und Lehrmethoden, die besonders inspirieren: Da-

>>>

für steht Dr. Isabel Damas Moreira. Ich bedanke mich für ihre außerordentliche Leistung als Lehrende unserer Universität und beglückwünsche sie herzlich zum Karl Peter Grottemeyer-Preis 2024“, kommentierte Professor Dr. Dario Anselmetti, Prorektor für Studium und Lehre an der Universität Bielefeld, die Entscheidung der Jury.

Dr. Isabel Damas Moreira studierte von 2006 bis 2010 Biologie an der Universität von Aveiro in Portugal. Nach ihrem Bachelor-Studium sowie einem einjährigen Forschungspraktikum im Rahmen eines europäischen Erasmus-Stipendiums in Spanien begann sie 2011 am Research Centre in Biodiversity and Ge-

netic Resources (CIBIO) der Universität Porto (Portugal) ihr Master-Studium. Mit einem internationalen PhD-Stipendium promovierte Isabel Damas Moreira am Lizard Lab der Macquarie University in Sydney (Australien) zum Thema: „Understanding what makes a lizard invasive: The role of behaviour and cognition“ [„Verstehen, was eine Eidechse invasiv macht: Die Rolle von Verhalten und Kognition“]. Seit 2020 arbeitet sie als Postdoc an der Universität Bielefeld in den Feldern Verhaltens- und Stadtökologie.



Tagung BI.teach 2024 zu KI

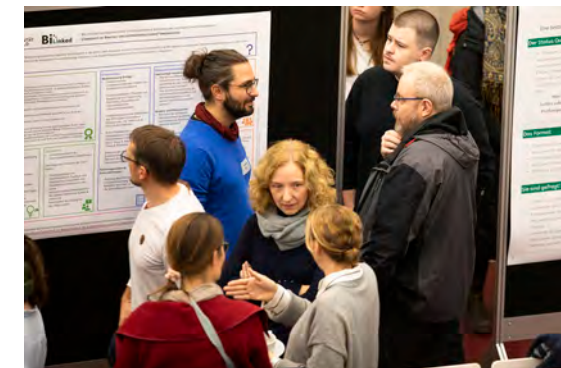
Der Preis wurde im Rahmen der Tagung BI.teach 2024 übergeben, zu der sich mehr als 400 Lehrende und Studierende sowie Mitglieder der UGBi angemeldet hatten. Professor Dr. Dario Anselmetti und seine Teams hatten mit dem Tagungsthema für den Tag der Lehre ganz offenbar einen Nerv getroffen. Der Titel: „KI – Riskante Entwicklung oder neue Chancen für Lehren, Lernen und Prüfen? Generative KI und die Lehr- und Lernkultur an der Universität Bielefeld“. In ihrer Begrüßung betonte auch Rektorin Angelika Epple, dass KI die Lehre revolutionieren wird. Ihre klare Ansage: Lehre und Forschung gehören zusammen, an der Universität Bielefeld lassen sich Forschungsstärke und herausragende Lehre bestens kombinieren.

Dario Anselmetti bekräftigte: KI geht nicht weg, sowohl in der Wissenschaft als auch in der Gesellschaft müssen wir uns damit auseinandersetzen. Daher ist auch die Taskforce „KI in der Lehre“ auf mittlerweile 20 Engagierte ausgeweitet worden. In

zwei herausragenden Keynotes beschrieben Professorin Nikol Rummel von der Ruhr-Universität Bochum und Professor Benjamin Paaßen aus der Technischen Fakultät der Uni Bielefeld aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen.

Die Veranstalter sind sicher: Die Integration generativer KI in den Lehralltag eröffnet neue Wege für individualisiertes Lernen und auch für innovative Lehrmethoden. Gleichzeitig gehen diese Chancen mit vielfältigen Herausforderungen und Fragen einher.

- **Kompetenzerwerb und Prüfungsleistungen:** Wie können wir sicherstellen, dass sowohl Lehrende als auch Studierende über das notwendige technische, soziale und ethische Wissen verfügen, um KI-Werkzeuge verantwortungsvoll zu nutzen? Müssen wir unsere Prüfungsformate anpassen?
- **Fachspezifische Anwendungen:** Wie können unterschiedliche Fachdisziplinen von generativer KI profitieren? Welche Anforderungen und Bedarfe gibt es?





■ **Unabhängigkeit und Datenschutz:** Wie partizipieren wir an technologischem Fortschritt, ohne uns abhängig von kommerziellen Anbietern zu machen? Wie können wir die Potenziale dieser Technologien ethisch und datenschutzkonform nutzen?

Der BI.teach – Tag für die Lehre 2024 bildete den Auftakt für eine intensive Auseinandersetzung mit generativer KI an der Universität Bielefeld. Im Laufe des Jahres 2025 sind eine Ringvorlesung sowie

die Entwicklung ergänzender Leitlinien zum Thema KI in der digitalen Lehre geplant. Gemeinsam mit dem BITS und weiteren Akteurinnen und Akteuren wird an einem Online-Informations- und Zugangsportal gearbeitet.

Auf der Website von BI.teach sind die Themen und Ergebnisse der Tagung dokumentiert: www.uni-bielefeld.de/lehre/biteach/bi.teach-2024



Der Neubau R6 ist Teil des Ende 2019 vorgestellten Standortkonzepts Campus Süd, das die Einbindung der baulichen Umsetzung der Medizinischen Fakultät in den Campus Bielefeld betrachtet. Insgesamt werden in den kommenden Jahren sieben Bauvorhaben für die Medizinische Fakultät realisiert.

ANATOMIE-GEBÄUDE FÜR DIE MEDIZINISCHE FAKULTÄT OWL

Das viergeschossige Anatomie-Gebäude R6 wird sich am neuen zentralen Platz südlich der Straße Konsequenz befinden. Insgesamt sind im Gebäude rund 2.800 Quadratmeter Hauptnutzfläche.

Im Erd- und Untergeschoss befindet sich ein Hörsaal für rund 300 Personen. In den darüber liegenden Ebenen befinden sich Praktikums- und Seminarräume sowie die Prosektur, die Präparation und die

Histologie. Das Gebäude ist etwa hälftig in öffentliche und zutrittsbeschränkte Bereiche getrennt. Auf dem Dach befindet sich eine Technikzentrale.

Der Baubeginn war Ende des Jahres 2022. Nach einer rund zweijährigen Bauzeit soll die Fertigstellung im Jahr 2025 erfolgen. Die Kosten werden rund 47 Millionen Euro betragen. Das Anatomiegebäude wird eines der modernsten in Deutschland sein. >>>

Bis zu 600 Studierende gleichzeitig sollen im neuen Gebäude zukünftig unterrichtet werden. Hier sollen die naturwissenschaftlichen Grundlagen für das Medizinstudium vermittelt werden.

Schlagzeilen machte das Gebäude in den letzten Wochen mit dem Aufbau einer Kartei von Körperspenden. Zwar können Dummy-Puppen oder interaktive Computersimulationen den Studierenden und Lehrenden im Fach Medizin heute viele Möglichkeiten bieten. Das Studium am echten menschlichen Körper aber bleibt bislang unumgänglich. Und so gibt es Menschen, die nach ihrem Tod ihren Körper für medizinische Zwecke zur Verfügung stellen möchten. Mit ihnen spricht Marko Schulze, der Leiter der sogenannten Prosektur. Sein Fachbereich ist zuständig für Konservierung, Aufbewahrung und Präparation von Körpern für die medizinische Forschung.

Derzeit nutzt die Medizinische Fakultät noch die alte Pathologie in Bethel und bezieht Körperspenden von anderen Universitäten. Übergangsweise sind Präparationssäle, in denen bis zu zehn Studierende gleichzeitig an einem Seziertisch alles über den menschlichen Körper lernen, im Verwaltungsgebäude R.1 an der Morgenbreite untergebracht. Eine Übergangslösung, während rund 500 Meter weiter auf dem Campus Süd das wuchtige neue

gebäude R6 in die Höhe wächst. Laut Uni eines der modernsten in ganz Deutschland.

Die Anforderungen an die Räume im Inneren sind hoch: Im neuen Präparationssaal wird ein komplexes System aus Kühlung, Lüftung, Absaugkanälen dafür sorgen, dass bis zu 160 Studierende an 16 Seziertischen gleichzeitig arbeiten können. Im anatomischen Hörsaal mit 300 Plätzen, der jetzt noch im Rohbau ist, sollen steile Ränge eine gute Sicht auf anatomische Demonstrationen ermöglichen. In einem Histologiesaal wird der mikroskopische Aufbau von Geweben untersucht. Dazu braucht es Anlieferungs- und Konservierungsbereiche sowie Lagerkapazitäten mit Kühlung für mehr als 100 Tote. Zukünftig sollen sich auch Rettungsassistenten, Fachärzte oder Fachleute aus der Krankenpflege an menschlichen Präparaten weiterbilden können.

Dementsprechend groß muss im Endausbau der Kreis registrierter Spenderinnen und Spender sein: rund 3.000 Personen sind das Ziel. Registrieren lassen kann sich nur, wer in Bielefeld oder in einem Umkreis von rund 50 Kilometern wohnt und älter als 50 Jahre ist.

Die Universität Bielefeld informiert zu Körperspenden auf einer extra eingerichteten Website:

<https://bit.ly/Koerperspende>



Hinter dem Hauptgebäude der Universität Bielefeld entsteht in zweiter Reihe auf dem Campus Süd gerade das neue Gebäude R.6 für die Anatomie (vorne rechts im Bild). | © Universität Bielefeld/ August 2024

Wer auf das Gelände des Campus Bielefeld kommt, erlebt regelmäßig bauliche Veränderungen. Wer sich für Details interessiert, kann Baufortschritte und Informationen über Umzüge, Umleitungen, Schließungen oder Ersatzgebäude auf einer extra eingerichteten Website verfolgen:

www.uni-bielefeld.de/uni/campus-bauen/

Die Medizinische Fakultät OWL beweist sich ohne Zweifel als Erfolgsmodell. Im Endausbau wird die Fakultät die größte der 14 Fakultäten an der Uni Bielefeld sein. Schon jetzt sind rund 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter involviert, 46 Professorinnen und Professoren wurden berufen. Derzeit gibt es 240 Studierende, künftig werden es 300 neue pro Wintersemester sein und rund 2.000 Studierende insgesamt. Drei Kliniken (Klinikum Bielefeld, Klinikum Bethel und Klinikum Lippe) konnten als Kooperationspartner überzeugt werden, dahinter verbergen sich rund 4.000 Klinikbetten. Hinzu kommen das HDZ in Bad Oeynhausen plus mehr als 100 Lehrpraxen mit annä-

hernd 150 Ärzten in ganz Ostwestfalen-Lippe. Im Endausbau werden mehr als 31.000 Quadratmeter auf dem Campus Süd zur Verfügung stehen. Das Bauvolumen wird auf 465 Millionen Euro geschätzt. Hinzu kommen rund 22 Millionen Euro in den beteiligten Kliniken.

www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/medizin/

Die Universitätsgesellschaft Bielefeld will auch 2025 ihre Mitglieder mit Veranstaltungen auf dem Campus an der rasanten Entwicklung teilhaben lassen. Termine für Besichtigungen der neuen Gebäude plus Fachgespräche mit den Entwicklungsteams werden rechtzeitig bekannt gegeben.

FÖRDERUNG UND SPONSORING

Die Universitätsgesellschaft Bielefeld wird im Jahr 2026 stolze 60 Jahre alt. In dieser langen Zeit wurden rund 7 Millionen Euro in die Förderaktivitäten des Vereins investiert.

Bekannt und auch medial registriert sind seit Jahren die Verleihungen renommierter Preise wie Dissertationspreise, Karl Peter Grottemeyer-Preis oder der Jörg Schwarzbich Inventor Award, dank

des Sponsors mit 40.000 Euro Preisgeld einer der höchstdotierten Wissenschaftspreise in Deutschland.

Darüber hinaus stehen Jahr für Jahr größere wie kleine Förderungen auf der UGBi Liste. Dank des großen Engagements von UGBi Mitglied Dr. Birgit Osterwald läuft zum Beispiel das Stipendiatenprogramm seit Jahren höchst erfolgreich.



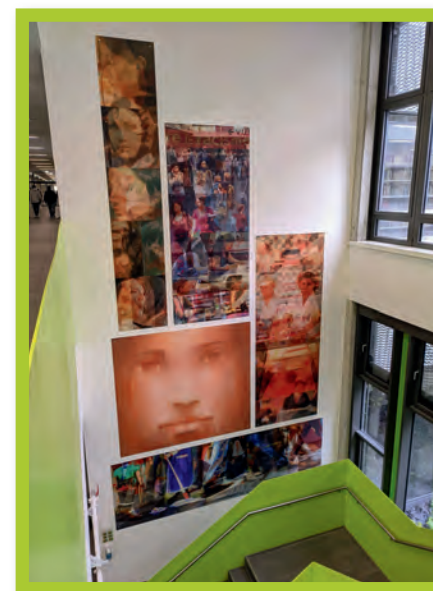
Dank vom UGBi Vorsitzenden Herbert Vogel und von Maria Unger (l.), stellvertretende UGBi Kuratoriumsvorsitzende, für Dr. Birgit Osterwald, die sich seit Jahren um die Stipendiatinnen und Stipendiaten kümmert. Das Foto entstand bei der UGBi Mitgliederversammlung 2024.

„Frauen in der Universität“

Eine UGBi Förderung von 1.250 Euro sorgte 2024 dafür, dass insgesamt rund 6.200 Euro in die Restaurierung eines Wandbilds investiert werden konnten, das jetzt im Gebäude X einen neuen Platz gefunden hat.

Das Bild „Frauen in der Universität“ hing von 2009 bis 2023 an der Stadtbahnhaltestelle Universität. Es entstand auf Initiative von Studentinnen aus dem Frauencafé Anaconda. Aufgrund von witterungsbedingten Schäden und des geplanten Abrisses der Parkhäuser musste das Wandbild, das als sichtbares Symbol der gelebten Gleichstellungskultur der Universität gilt, 2023 demontiert werden. Mit Unterstützung von UGBi, AstA, Gleichstellungsbüro, Rektorat und Zentrum für Ästhetik konnte das Bild von der Künstlerin selbst restauriert und neu arrangiert werden und hat jetzt im Gebäude X einen neuen Platz gefunden.

Die Universitätsgesellschaft Bielefeld hatte sich bereits 2008/09 an den Kosten für das Kunstwerk beteiligt. So freute sich Simone Anderhub, Geschäftsführerin und Programmleiterin des Zentrums für Ästhetik, dass die UGBi auch 2024 dabei war. Simone Anderhub weist darauf hin, dass die Universität Bielefeld 2024 zum vierten Mal im Professorinnenprogramm der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz



erfolgreich war und in diesem Kontext zusätzlich mit dem Prädikat „Gleichstellungsstarke Hochschule“ ausgezeichnet wurde: „Das Wandbild ist ein sichtbares Symbol der gelebten Gleichstellungskultur der Universität Bielefeld.“

Bielefelder Stadtgeschichte digital

Bielefeld steckt voller Geschichte(n). Klassische Formate der Vermittlung historischen Wissens über die Stadt – Publikationen, Ausstellungen oder Fachvorträge – erreichen weite Teile der Bevölkerung aber nicht.

bonuswissen ist ein Kooperationsprojekt der Universität Bielefeld und des Historischen Museums Bielefeld, das mit Unterstützung des Qualitätsfonds für die Lehre und der Universitätsgesellschaft Bielefeld realisiert wurde. Es ist kollaborativ ausgerichtet und lebt vom Mitmachen: Schulklassen, Hoch-

>>>

schulseminare, Vereine oder zivilgesellschaftliche Initiativen sind eingeladen, weitere „Spuren“ zu entwickeln oder eigene „Wegmarken“ zu gestalten. Auf diese Weise kann bonuswissen neue Perspektiven auf die Bielefelder Stadtgeschichte eröffnen und diese für die Öffentlichkeit zugänglich und erfahrbar machen. Der Einsatz von vielfältigen Medien – Fotografien, Grafiken, Video, Audio oder auch Augmented Reality – erlaubt es, unterschiedliche Zielgruppen anzusprechen.



Das von der UGBi geförderte Projekt ist seit November 2024 online:

<https://bonuswissen.historisches-museum-bielefeld.de/>

18. Symposium on Insect-Plant relationships

Die Fakultät für Biologie hatte vom 4. bis zum 8. August 2024 mehr als 200 Fachleute aus der ganzen Welt zu Gast in Haus Neuland. Anlass war das 18. Symposium on Insect-Plant relationships (SIP 2024), das Caroline Müller, Rabea Schweiger and Christine Fiebig als Organisationskomitee gemanagt haben. Das Symposium findet alle drei Jahre statt, nächster Veranstaltungsort ist 2027 in Wageningen in den Niederlanden. Auch dabei wird es wieder um „aspects of insect-plant interactions“ gehen.

Die UGBi hat das Symposium in Bielefeld unterstützt. Selbstverständlich wurde dieses Engagement auf den Programmplattformen bekannt gemacht.

Suche nach differenzierter Debatte

Die Universitätsgesellschaft Bielefeld ist auch bei politischen Diskussionen aktiv. Ein Beispiel war 2024 ein Debattenabend im Internationalen Begegnungszentrum Friedenshaus an der Teutoburger Straße in Bielefeld. Der Hintergrund: Mit den Angriffen der Hamas in Israel am 7. Oktober 2023 sowie dem darauffolgenden Krieg gegen die Hamas im Gazastreifen hat auch der migrationsgesellschaftliche Diskurs in Deutschland eine neue Intensität erlangt. In der zuweilen aufgeladenen Thematisierung scheint eine differenzierte Debatte oft nur schwierig möglich.

Vor diesem Hintergrund ging die Veranstaltung der Frage nach, wie eine solidarische Praxis der Kritik an antisemitischen und antimuslimischen Rassismen in Bielefeld ermöglicht werden kann, die die Kritik an beiden Gewaltformen nicht gegeneinander ausspielt. Auf dem Podium diskutierten: Paul Mecheril von der Universität Bielefeld, der auch die Moderation hatte, Murisa Adilovic vom Integrationsrat der Stadt Bielefeld, Namé Ayaz-Gür von der Bielefelder Initiative gegen Antisemitismus und Islamfeindlichkeit sowie Saskia Müller, Universität Bielefeld.

Der Abend wurde von der AG10: Migrationspädagogik und Rassismuskritik der Fakultät für Erziehungswissenschaft und dem Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (Standort Bielefeld) der Universität Bielefeld und dem Internationalen Begegnungszentrum Friedenshaus e.V. (IBZ) mit Unterstützung durch die Universitätsgesellschaft Bielefeld durchgeführt.



www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/erziehungswissenschaft/arbeitsgruppen/ag10

1. Pädagogik-Olympiade

Aus Anlass des 80. Geburtstages von Klaus Hurrelmann sollten zur 1. Pädagogik-Olympiade ausgezeichnete Umsetzungen des Modells der produktiven Realitätsverarbeitung (MpR) mit einem Preis gewürdigt werden. Der Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswissenschaftler Hurrelmann hat lange Jahre an der Universität Bielefeld gearbeitet und ist seit 2009 Professor of Public Health and Education an der Hertie School in Berlin. Der Ostwestfalen-Metropole und der Uni Bielefeld ist er weiterhin eng verbunden. Nach der Preisverleihung in der Universität Bielefeld war klar: Die 1. Päd-

agogik-Olympiade 2024 war ein voller Erfolg! Am 9. Februar wurden fünf Preise sowie ein Sonderpreis vergeben. 50 Schulen hatten teilgenommen und 60 Beiträge eingereicht. Bei der Preisverleihung waren 500 Schülerinnen und Schüler vor Ort. Grund genug für die UGBi, das zukunftsorientierte Projekt zu unterstützen, das an der Fakultät für Erziehungswissenschaft vorbereitet wurde.



www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/erziehungswissenschaft/veranstaltungen/olympiade



Der Hochschulsport der Universität Bielefeld ist von Anfang an unterstützt worden. 2024 finanzierte die UGBi einen sportlichen Auftritt der Fußballfrauen in Konstanz. Reisekosten und notwendige Übernachtungen sind immer wieder ein finanzieller Kraftakt. Dank UGBi und weiterer Sponsoren aus der lokalen Wirtschaft konnten die Sportlerinnen der Uni an der Deutschen Hochschulmeisterschaft in Konstanz am Wochenende 29. und 30. Juni teilnehmen. Das Bild entstand bei einem Spiel der Unifrauen gegen die Mannschaft vom VfL Theesen.

www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/hochschulsport



Die Wissenswerkstatt Bielefeld war am 8. November 2024 Schauplatz der ersten Nachfolgewerkstatt des iFUN. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten die neuen Räumlichkeiten auf zwei Etagen kennenlernen und im intensiven Austausch viele Ideen zum Thema gelingende Nachfolge einsammeln.



NACHFOLGE ANDERS GEDACHT UND GEMACHT

Institut für Familienunternehmen Ostwestfalen-Lippe (iFUN) informiert und begeistert in der Wissenswerkstatt

Wegweisende Beiträge von zahlreichen Referentinnen und Referenten, Paneldiskussionen und Fachforen: Die erste Nachfolgewerkstatt des Instituts für Familienunternehmen Ostwestfalen-Lippe (iFUN) begeisterte mehr als 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. In der neuen Wissenswerkstatt in der Bielefelder Innenstadt begrüßte iFUN-Direktorin Prof. Dr. Christina Hoon am 8. November 2024 erfolgreiche Unternehmerinnen und zufriedene Loslasser.

Einfach sind Nachfolgen keinesfalls. Für die einen bedeutet es Loslassen und für die anderen risikoreiches Anfangen – Prozesse, die von Emotionen

geprägt sind. Eine vielfältige Gruppe von Interessierten aus Handwerksbetrieben und Industrie fühlte sich durch das iFUN-Thema angesprochen. Auch die Stände der Kooperationspartner – die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, die Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld sowie zahlreiche Banken und Sparkassen – waren gut besucht. Der Plan für die Fachtagung ging auf: „Wir wollen für Nachfolge und FamilienUnternehmertum begeistern und MUT machen.“

Die Arbeit des iFUN und von Professorin Dr. Christina Hoon ist eng mit der UGBi verbunden, die den Stiftungslehrstuhl von Anfang an als Zustifter mit

gefördert hat. 2013/14 hatten sich Ortwin Goldbeck (damaliger IHK-Präsident), Thomas Niehoff (damaliger IHK-Hauptgeschäftsführer) und Prof. Dr. Fred G. Becker (Beauftragter der Universität Bielefeld) erfolgreich um die Gewinnung von Stiftern für den Lehrstuhl „Führung von Familienunternehmen“ und des Instituts für Familienunternehmen (iFUN) bemüht.

Das iFUN war Bestandteil des Konzepts, das den potenziellen Stiftern vorgestellt wurde. Es ging um das iFUN-Dreieck „Einheit von Forschung, Lehre und Transfer“. Es sollte die Zusammenarbeit zwischen Familienunternehmen und Bielefeldern Universitätsforscherinnen und -forschern strukturiert vorantreiben. Damit wurde eine Institution neben dem Stiftungslehrstuhl geschaffen, die für

eine kontinuierliche, ergänzende und erweiterte Zusammenarbeit zwischen Theorie und Praxis sowie der Forschung Sorge tragen sollte.

2014 wurde dann formal das Institut für Familienunternehmen (iFUN) – Ostwestfalen-Lippe an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an der Universität Bielefeld gegründet. Der Gründungsvorstand bestand aus den Professoren Fred G. Becker und Hermann Jahnke. Zum 1. September 2015 wurde mit Professorin Dr. Christina Hoon die Inhaberin des Stiftungslehrstuhls berufen.

Das Programm ist vielfältig und für viele UGBi Mitglieder interessant:

www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/wirtschaftswissenschaften/einrichtungen/ifun

DIE UGBi AUF EINEN BLICK

Mittendrin

Als Mitglied der Universitätsgesellschaft Bielefeld sind Sie mit der Universität Bielefeld besonders verbunden und nehmen auf vielen Ebenen am Leben der Universität teil.

Sie erhalten regelmäßig:

- Einladungen zur jährlichen Mitgliederversammlung der Universitätsgesellschaft.
- Einladungen zur Verleihung des Jörg Schwarzwich Inventor Awards.
- Einladungen zu weiteren Preisverleihungen der UGBi wie etwa die Verleihung der Dissertationspreise im ZiF oder die Verleihung des Karl Peter Grottemeyer-Preises für gute Lehre im Rahmen der Tagung BI.teach.
- Hinweise auf die Veranstaltungen des Forums Offene Wissenschaft.
- Einladungen zu Fachtagungen, die das UGBi Kuratorium zweimal pro Jahr mit engagierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern organisiert.
- Einladungen zu Führungen über das Unigelände, auf dem ständig um- und ausgebaut wird.

Wir freuen uns, wenn sich Mitglieder in den Gremien der Universitätsgesellschaft engagieren. Willkommen sind alle: Repräsentantinnen und Repräsentanten aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Institutionen und Organisationen, Vereinen und Verbänden; Absolventinnen und

Absolventen, Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität Bielefeld. Sie alle eint das Interesse an einer Universität, die ein exzellenter Ort für Forschung, Lehre und Studium ist sowie ein bedeutender Standortfaktor für Bielefeld und Ostwestfalen-Lippe.

Jeder Euro der Mitgliedsbeiträge kommt der Förderung der Universität Bielefeld zugute. Über die Förderaktivitäten berichtet die Geschäftsführung bei der jährlichen Mitgliederversammlung.

Wir sind für jede Spende dankbar. Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Unsere Ziele

Wir unterstützen die Universität Bielefeld, ideell und finanziell. In den ersten 50 Jahren unseres Vereins (1966 bis 2016) haben wir Projekte und Vorhaben in Höhe von rund 6 Millionen Euro gefördert. Bis zum 60. Bestehen im Jahr 2026 dürfte die Fördersumme an die 7 Millionen Euro betragen.

Wir bauen Brücken zwischen Universität Bielefeld und der Bevölkerung in der Stadt und in der Region Ostwestfalen-Lippe.

Wir stärken die Verbindungen zwischen der Universität Bielefeld und der Wirtschaft in OWL.



Unsere Förderung (Auswahl)

- Jörg Schwarzwich Inventor Award, in enger Kooperation mit der Universität Bielefeld
- Dissertationspreise für den wissenschaftlichen Nachwuchs
- Karl Peter Grottemeyer-Preis (Preis für exzellente Lehre)
- Tagungen und Kongresse an der Universität Bielefeld
- Kunst und Kultur (Hochschulchor und Hochschulorchester, Kunstaustellungen im ZiF) sowie Sport an der Universität Bielefeld
- Projekte, die den Dialog zwischen der Wissenschaft und der Öffentlichkeit stärken (Forum Offene Wissenschaft, Bielefeld 2000plus, teutolabs)
- Unterstützung von Lehrenden bei Lehrveranstaltungen, die in Kooperation mit Unternehmen und/oder Einrichtungen in Ostwestfalen-Lippe durchgeführt werden
- Stipendien für Studierende: Stiftung Studien-

fonds OWL; Stipendien für internationale Studierende; Tagungsstipendien für die Teilnahme an wissenschaftlichen Fachtagungen

- Corona-Hilfsfonds für Studierende

Unsere Zukunft

- Förderung der Stiftungsprofessur Führung von Familienunternehmen an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
- Unterstützung des iFUn – Institut für Familienunternehmen Ostwestfalen-Lippe zur Förderung des Transfers zwischen Wissenschaft, Lehre und regionaler Wirtschaft
- Unterstützung der Wissenswerkstadt in der Bielefelder Innenstadt
- BRIC Bielefeld Research and Innovation Campus und Think Tank für OWL: Zugang zur Forschungslandschaft für KMU
- Steigerung der Mitgliederzahl der Universitätsgesellschaft Bielefeld

Bitte beachten Sie: Zahlreiche Aktivitäten der UGBi könnten auch künftig auf kleine Runden begrenzt sein, oder werden per Zoom übertragen. Bei den Anmeldungen werden Eingänge nach Datum registriert.

Die Planungen für 2025 waren bei der Produktion dieses Jahresberichts noch nicht abgeschlossen. Fest steht bisher lediglich der Termin für die Verleihung der UGBi Dissertationspreise am 5. Mai 2025. Weitere Termine wie etwa die UGBi Mitgliederversammlung 2025 werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Auf dem Portal www.uni-bielefeld.de/ugbi finden sich Hinweise auf das Veranstaltungsprogramm 2025. Termine werden auch im UGBi Newsletter publiziert, der dreimal im Jahr an UGBi Mitglieder geschickt wird.

Immer lohnend ist ein Blick auf die Website der Universität www.uni-bielefeld.de. Dort werden fast täglich aktuelle Themen präsentiert. In der Rubrik Universität gibt es den Zugang zu „Presse und Medien“, wo alle Presseinformationen der Universität bereit stehen. Unter „Kultur und Veranstaltungen“ findet sich die große Vielfalt des Uni-Programms, das vielfach für Externe zugänglich ist.

UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT BIELEFELD

Verein der Freunde und Förderer
der Universität Bielefeld e. V.

**DIE UGBi FÖRDERT DIE
UNIVERSITÄT BIELEFELD.**

**DIE UGBi VERTIEFT
DIE BEZIEHUNGEN
ZWISCHEN UNIVERSITÄT
UND BEVÖLKERUNG.**

**DIE UGBi STÄRKT DIE
VERBINDUNGEN
ZWISCHEN WISSENSCHAFT
UND PRAXIS.**

UGBi Universitätsgesellschaft Bielefeld
Verein der Freunde und Förderer der
Universität Bielefeld e. V.

Geschäftsstelle:

Eva-Maria Glatz

Universität Bielefeld

Universitätsstraße 25

33615 Bielefeld

Telefon 0521.106-67342

ugbi@uni-bielefeld.de

www.uni-bielefeld.de/ugbi

Der Vorstand der

Universitätsgesellschaft Bielefeld:

Herbert Vogel (Vorsitzender),

Pit Clausen (stellv. Vorsitzender),

Wilhelm Böllhoff, Dr. Immanuel

Hermreck, Tanja Maaß, Tim Kähler,

Dr. Jörn Stöppel, Dr. Birgit Vemmer,

Dr. Rainer Wend (Schatzmeister und

Geschäftsführung)